

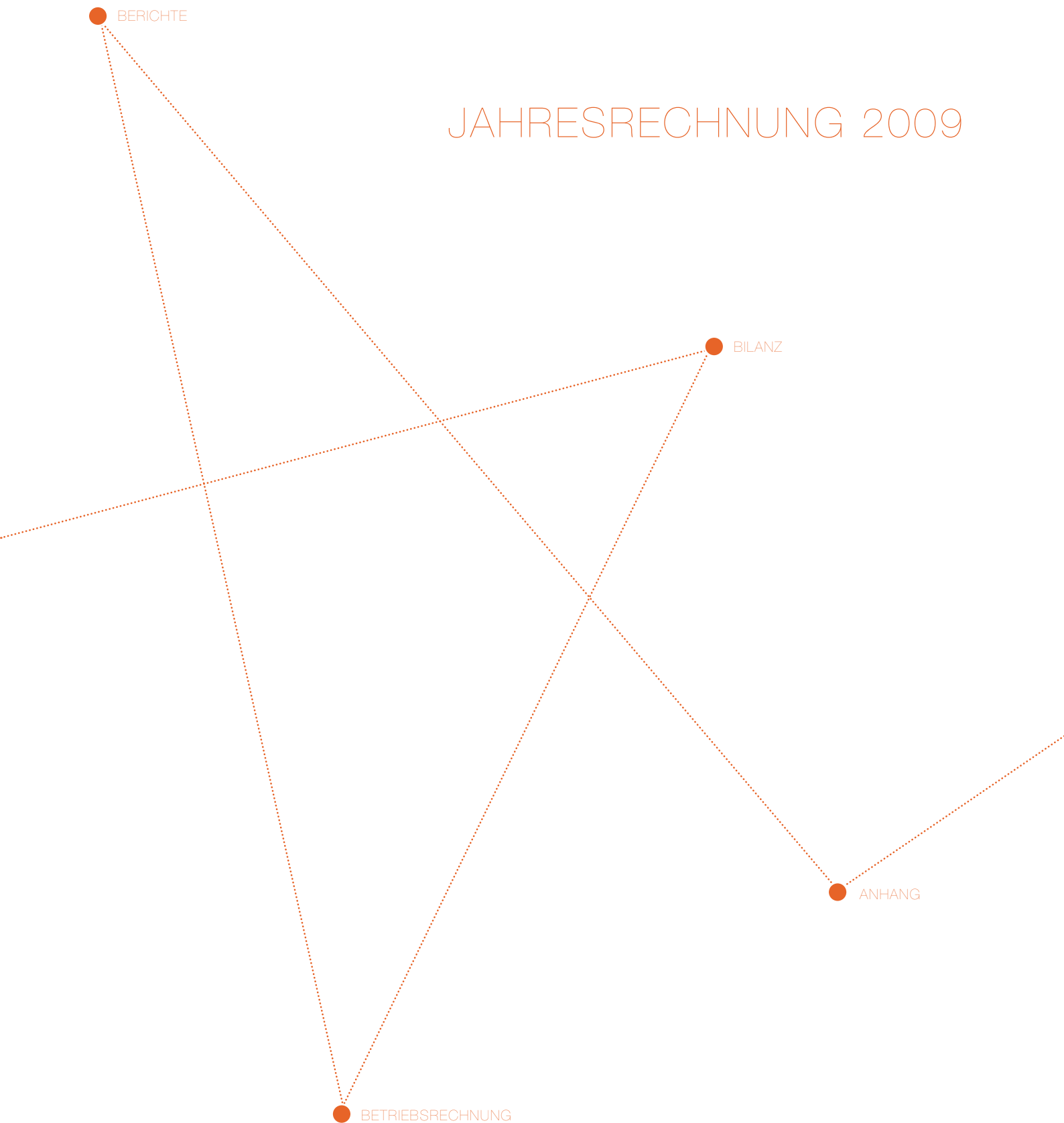
● BERICHTE

JAHRESRECHNUNG 2009

● BILANZ

● ANHANG

● BETRIEBSRECHNUNG



1. BERICHT DES STIFTUNGSRATES

Die UWPSAMMELSTIFTUNG hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Die massive Unterdeckung zu Beginn des Jahres zwang den Stiftungsrat zum Handeln und zur Festlegung von einschneidenden Massnahmen. Ab dem 2. Semester 2009 konnten diese Massnahmen aber durch die sehr gute Performance der Vermögensanlagen grösstenteils wieder zurückgenommen werden. Aus der heutigen Sicht war das damals rasche Handeln nicht zwingend notwendig. Wie so oft ist man im Nachhinein gescheiter.

Der Stiftungsrat ist froh, dass die Stiftung konsolidiert fast wieder eine Volldeckung erreicht hat und dies trotz der nachträglich beschlossenen Verzinsung der Altersguthaben bei der Mehrheit der Vermögenspools.

Trotz der widrigen Umstände zu Beginn des Jahres ist die Stiftung auch im Berichtsjahr wiederum gewachsen. Die Anzahl der angeschlossenen Vorsorgewerke erhöhte sich auf 457 (Vorjahr: 426). Im gleichen Zeitraum nahm die Anzahl der aktiven Versicherten um 180 auf neu 2918 (Vorjahr: 2783) und diejenige der Rentenbezüger um 24 auf neu 191 (Vorjahr: 165) zu. Der Anstieg bei den Vorsorgewerken ist vor allem auch auf die Zunahme in der Anzahl der Vermögenspools von 10 auf 13 zurückzuführen.

Im Jahr 2010 sind bereits ein weiterer Vermögenspool und 20 neue Vorsorgewerke mit erheblichen Vermögenswerten zur Stiftung gestossen.

Die Ergebnisse der einzelnen Pools sowie das konsolidierte Ergebnis der Stiftung können der Jahresrechnung entnommen werden. Nach einem schlechten 2008 mit grossen negativen Ausschlägen an den Finanzmärkten, konnten im Jahr 2009 alle Vermögenspools wieder positive bis sehr gute

Anlageergebnisse erzielen. Dies erlaubte den meisten Vermögenspools die Altersguthaben angemessen zu verzinsen. In wenigen Fällen war es zudem bereits wieder möglich, Wertschwankungsreserven zu bilden. Der Deckungsgrad der gesamten Stiftung beträgt mittlerweile wieder 98.2% (Vorjahr: 88.5%).

Die Aktiven der Stiftung haben um rund 30% auf rund CHF 370 Mio. (Vorjahr: CHF 285 Mio.) zugenommen.

Der Stiftungsrat befasste sich im Berichtsjahr im Rahmen mehrerer Sitzungen neben den normalen Geschäften primär mit den Folgen und den möglichen Massnahmen zur Beseitigung der Unterdeckung. In diesem Zusammenhang waren auch die Anlage des Vermögens, vor allem bei Vermögenspool 1, die Verbesserung des Vermögenscontrollings und die damit verbundene Einführung eines Custodians wichtige Themen. Daneben beschäftigte sich der Stiftungsrat mit der umfassenden Sanierung einer der Liegenschaften und der Überbauung des Grundstücks in der Gemeinde Frenkendorf.

Allen angeschlossenen Vorsorgewerken, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern danken wir für das der UWPSAMMELSTIFTUNG entgegengebrachte Vertrauen und die geleisteten Dienste.

2. BERICHT DER ANLAGEKOMMISSION

Finanzmarktentwicklung 2009 und Ausblick

Das Jahr 2009 begann so schlecht wie das ganze Vorjahr verlaufen war. Die Aktienkurse stürzten weiter ab und die Anleger suchten Zuflucht in Staatsanleihen und teilweise Gold. Anfang März erreichten die Kurse an den Aktienmärkten weltweit mehrjährige Tiefststände. Die Notenbanken konnten das Finanzsystem nur mit Mühe und einer Vielzahl aussergewöhnlicher Massnahmen sowie einer Tiefzinspolitik am Leben erhalten. Die Weltwirtschaft erlitt ihren grössten Einbruch seit den 1930er Jahren. Die Finanzkrise ging in eine allgemeine Wirtschaftskrise über. Die Furcht vor einer Deflation griff um sich.

Mitten in der scheinbar hoffnungslosen Situation kam es zu einer abrupten Trendwende in der Ausverkaufsstimmung. Aktien und riskantere Unternehmensobligationen gewannen zunächst langsam aber stetig an Wert. Offenbar entfaltete die massive Unterstützung durch Regierungen und Notenbanken endlich ihre Wirkung. Eine zaghafte Stabilisierung der Lage in der Wirtschaft und eine Entspannung an den Finanzmärkten zeichnete sich ab.

Während die wirtschaftliche Entwicklung ihren Tiefpunkt noch vor sich hatte, antizipierten Aktien und Unternehmensanleihen bereits eine Erholung. Tatsächlich zeigte sich in den Schwellenländern, angeführt von China, eine rasche Verbesserung der Lage, teilweise sogar erste Überhitzungserscheinungen und steigende Inflation. Die entwickelten Volkswirtschaften fanden zu bescheidenem Wachstum zurück. Das starke Rally der Aktienmärkte war somit nicht auf Sand gebaut, sondern signalisierte eine allmähliche Rückkehr zur Normalität.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hinterlässt gewaltige Herausforderungen. Die meisten westlichen Staaten haben Schuldenberge aufgetürmt, die grosse Finanzierungslasten mit sich bringen und die Grenzen der Finanzierung aufzeigen. Die wirtschaftliche Erholung bleibt deshalb zerbrechlich. Die Notenbanken stehen vor einem schwierigen Balanceakt. Gelingt es ihnen die wirtschaftliche Erholung nicht durch zu frühe Zinserhöhungen abzuwürgen und eine stärkere Inflationsgefahr durch eine zu späte geldpolitische Straffung zu verhindern? Im Zweifelsfall dürften sie letzteres als das kleinere Übel betrachten. Zur Zeit blieben Inflation und Zinsen ungewöhnlich tief.

Die Schweiz hat die Krise bemerkenswert gut überstanden. Der Wirtschaftseinbruch blieb aufgrund des starken Binnen-sektors und trotz starker Exportabhängigkeit im Vergleich zum Ausland moderat. Die Arbeitslosigkeit stieg weniger stark und die Staatshaushalte blieben strukturell gesund.

Die Bedeutung der Schwellenländer und ihrer Währungen wird in den nächsten Jahren weiterhin deutlich zunehmen. Der US-Dollar wird allerdings mangels Alternativen bis auf weiteres die wichtigste Reservewährung bleiben.

3.1 BILANZ IN CHF

| AKTIVEN | Index Anhang | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|---|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| Vermögensanlagen | | 367 853 935.16 | 282 853 318.74 |
| Flüssige Mittel | | 26 744 587.97 | 39 661 785.27 |
| Obligationen | | 127 861 334.25 | 110 433 027.09 |
| Aktien | | 103 360 168.03 | 76 441 703.63 |
| Immobilienfonds | | 37 204 287.08 | 14 786 913.37 |
| Immobilien | | 19 499 182.85 | 18 556 035.90 |
| Hypothekenfonds | | 2 812 496.40 | 3 223 406.00 |
| Alternative Anlagen | | 20 145 136.50 | 15 966 210.05 |
| Gemischte Anlagen | | 27 561 078.19 | 0.00 |
| Forderungen gegenüber Arbeitgeber | | 1 730 192.95 | 1 788 115.70 |
| Debitoren | | 935 470.94 | 1 996 121.73 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 1 761 695.51 | 2 349 842.40 |
| Total Aktiven | | 369 615 630.67 | 285 203 161.14 |
| PASSIVEN | Index Anhang | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
| Verbindlichkeiten | | 19 407 492.87 | 20 893 939.31 |
| Freizügigkeitsleistungen | | 5 993 969.93 | 6 395 188.46 |
| Verpflichtung gegenüber Versicherung | | 0.00 | 40 798.45 |
| Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen | | 239 785.90 | 717 210.55 |
| Risiko- und Verwaltungskostenreservekonti | | 3 537 425.45 | 3 392 898.45 |
| Andere Verbindlichkeiten | | 136 311.59 | 47 843.40 |
| Hypothekendarlehen | | 9 500 000.00 | 10 300 000.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 2 023 126.63 | 2 030 130.65 |
| Arbeitgeber-Beitragsreserve | | 4 963 718.42 | 4 925 562.82 |
| Ohne Verwendungsverzicht | | 4 164 313.27 | 4 325 562.82 |
| Mit Verwendungsverzicht | | 799 405.15 | 600 000.00 |
| Nicht-technische Rückstellungen | | 0.00 | 0.00 |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | | 350 289 719.55 | 291 354 884.04 |
| Vorsorgekapital aktive Versicherte | 3.3.5.2 | 293 835 354.77 | 247 156 269.01 |
| Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte | 3.3.5.4 | 621 810.45 | 0.00 |
| Vorsorgekapital Altersrentner | 3.3.5.4 | 38 388 952.00 | 25 932 394.00 |
| Vorsorgekapital Invalidenrentner | 3.3.5.4 | 13 233 127.98 | 13 562 550.53 |
| Vorsorgekapital FAR-Rentner | 3.3.5.4 | 543 206.65 | 345 695.80 |
| Technische Rückstellungen | 3.3.5.5 | 3 667 267.70 | 4 357 974.70 |
| Wertschwankungsreserve | 3.3.6.3 | 0.00 | 0.00 |
| Freie Mittel der Vorsorgewerke | | 1 607 532.94 | -5 035 744.49 |
| Stand zu Beginn der Periode | | -5 035 744.49 | 3 515 350.92 |
| Zunahme/Abnahme freie Mittel Vorsorgewerke | | 2 503 140.56 | 203 743.71 |
| Zuweisung aus Betriebsergebnis | | 4 140 136.87 | -8 754 839.12 |
| Freie Mittel Stiftung | | -8 675 959.74 | -28 965 611.19 |
| Stand zu Beginn der Periode | | -28 965 611.19 | -190 113.17 |
| Zuweisung aus Betriebsergebnis | | 24 429 788.32 | -37 530 337.14 |
| Übertrag auf freie Mittel Vorsorgewerke | | -4 140 136.87 | 8 754 839.12 |
| Total Passiven | | 369 615 630.67 | 285 203 161.14 |

Basel, den 2. Juni 2010

Der Stiftungsrat der UWPSAMMELSTIFTUNG

3.2 BETRIEBSRECHNUNG IN CHF

| | Index Anhang | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--|--------------|-----------------------|-----------------------|
| Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen | | 48 395 091.99 | 45 975 971.39 |
| Sparbeiträge Arbeitgeber | | 14 215 713.00 | 11 744 164.55 |
| Sparbeiträge Arbeitnehmer | | 9 730 228.40 | 8 220 118.75 |
| Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber | | 4 246 301.00 | 3 460 531.50 |
| Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer | | 2 900 784.45 | 2 602 957.65 |
| Sanierungsbeiträge Arbeitgeber | | 7 723.30 | 0.00 |
| Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer | | 3 861.65 | 0.00 |
| Einmaleinlagen | | 6 055 338.30 | 7 238 854.75 |
| Einlagen Vorsorgekapital Altersrentner | | 6 293 771.00 | 1 117 362.70 |
| Einlagen Vorsorgekapital Invalidenrentner | | 372 669.35 | 6 988 554.35 |
| Einlagen Vorsorgekapital FAR-Rentner | | 16 103.85 | 16 058.00 |
| Einlagen Freie Mittel Vorsorgewerke | | 2 861 640.67 | 384 313.98 |
| Einlagen Risiko- und Verwaltungskostenreservekonti | | 12 076.75 | 395 940.60 |
| Einlagen Rückstellungen | | 378 185.00 | 40 500.00 |
| Einlagen Wertschwankungsreserve | | 2 259.03 | 90 735.31 |
| Zuschüsse Sicherheitsfonds | | 102 842.14 | 86 928.75 |
| Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve | | 1 195 594.10 | 3 588 950.50 |
| Eintrittsleistungen | | 51 512 370.05 | 79 211 679.84 |
| Freizügigkeitseinlagen | | 50 859 077.65 | 79 211 679.84 |
| Rückzahlung WEF | | 250 000.00 | 0.00 |
| Einlagen/Rückzahlung aus Scheidung | | 403 292.40 | 0.00 |
| Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen | | 99 907 462.04 | 125 187 651.23 |
| Reglementarische Leistungen | | -8 089 212.95 | -4 884 266.25 |
| Altersrenten | | -2 405 474.60 | -1 685 122.10 |
| Partnerrenten | | -187 213.40 | -143 622.00 |
| Invalidenrenten | | -755 148.75 | -732 906.00 |
| Kinderrenten | | -77 449.35 | -54 614.00 |
| Beitragsbefreiungen | | -406 084.95 | -87 194.60 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierungen | | -4 217 358.25 | -1 554 564.65 |
| Kapitalleistungen bei Tod aktive Versicherte | | -40 483.65 | -207 315.90 |
| Kapitalleistungen bei Tod Invalide | | 0.00 | -136 501.30 |
| Kapitalleistungen bei Invalidität | | 0.00 | -282 425.70 |
| Ausserreglementarische Leistungen | | 0.00 | 0.00 |
| Austrittsleistungen | | -29 897 976.09 | -33 945 199.18 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | | -25 366 537.75 | -31 998 265.46 |
| Vorbezüge WEF | | -1 705 877.00 | -991 656.00 |
| Vorbezüge Ehescheidung | | -1 438 063.90 | -187 197.00 |
| Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke | | | |
| • Vorsorgekapital | | -1 192 280.64 | 0.00 |
| • Vorsorgekapital IV Rentner | | 0.00 | -20 148.25 |
| • Risiko- und Verwaltungskostenreservekonto | | -92 437.60 | -454 829.45 |
| • Arbeitgeberbeitragsreserven | | -13 605.30 | -207 162.30 |
| • Rückstellungen | | 0.00 | 0.00 |
| • Freie Mittel | | -54 557.20 | -83 020.12 |
| • Korrektur Beiträge | | -28 375.90 | 0.00 |
| • Mutationsverluste | | -6 240.80 | -2 920.60 |
| Abfluss für Leistungen und Vorbezüge | | -37 987 189.04 | -38 829 465.43 |

| | Index Anhang | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|---|--------------|-----------------------|-----------------------|
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven | | -62 175 688.25 | -86 850 361.84 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte | | -42 289 790.26 | -67 396 160.68 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte | | -189 110.25 | 0.00 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Altersrentner | | -11 868 884.10 | -2 104 643.97 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Invalidenrentner | | 470 797.65 | -6 736 480.10 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapital FAR-Rentner | | -188 018.20 | 333 086.20 |
| Auflösung/Bildung technische Rückstellungen | | 690 707.00 | -1 940 278.63 |
| Auflösung/Bildung von Arbeitgeberbeitragsreserven | | -526 222.30 | -3 188 299.45 |
| Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven | | -2 259.03 | 0.00 |
| Auflösung/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke | | -3 192 818.94 | -203 743.71 |
| Auflösung/Bildung Risiko- und Verwaltungskostenreservenkonti | | -298 131.30 | 458 809.90 |
| Ertrag aus Teilliquidation | | 60 351.75 | 0.00 |
| Mutationsverluste | | -3 509.00 | 0.00 |
| Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte | | -4 598 218.90 | -5 520 570.25 |
| Verzinsung Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte | | -2 942.45 | 0.00 |
| Verzinsung Vorsorgekapital Invalide | | -126 099.60 | -190 543.40 |
| Verzinsung Vorsorgekapital FAR | | -9 492.65 | -12 022.90 |
| Verzinsung Diverse | | -102 047.67 | -349 514.85 |
| Ertrag aus Versicherungsleistungen | | 975 035.25 | 904 407.75 |
| Versicherungsleistungen | | 483 570.70 | 904 407.75 |
| Überschussanteile aus Versicherungen | | 491 464.55 | 0.00 |
| Versicherungsaufwand | | -5 397 430.62 | -4 522 019.00 |
| Versicherungsprämien | | -5 249 265.00 | -4 400 468.00 |
| Beiträge an Sicherheitsfonds | | -148 165.62 | -121 551.00 |
| Einmaleinlagen an Versicherungen | | 0.00 | 0.00 |
| Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil | | -4 677 810.62 | -4 109 787.29 |
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | | 30 699 484.30 | -44 824 889.95 |
| Ertrag aus flüssigen Mitteln | | 104 367.68 | 361 840.93 |
| Ertrag aus Geldmarkt | | 0.00 | 270 244.63 |
| Ertrag aus Obligationen | | 6 098 426.14 | 3 028 486.20 |
| Ertrag aus Aktien | | 19 456 071.46 | -42 512 850.21 |
| Ertrag aus gemischten Anlagen | | 2 713 478.84 | -1 497 176.35 |
| Ertrag aus Immobilienfonds | | 2 507 384.59 | -262 528.60 |
| Ertrag aus Immobilien | | -151 652.26 | 419 618.30 |
| Ertrag aus Hypothekenfonds | | 62 310.40 | 0.00 |
| Ertrag aus Fremdwährungen | | 0.00 | -292 966.08 |
| Ertrag aus alternativen Anlagen | | 1 150 188.83 | -3 207 978.15 |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | 3.3.7.1 | -1 268 866.17 | -923 417.50 |
| Allgemeine Bankspesen | | -1 365.13 | -428 003.54 |
| Übriger Zinsaufwand/Zinsertrag | | 29 139.92 | 219 840.42 |
| Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen | | 0.00 | 0.00 |
| Sonstiger Ertrag | | 22 649.81 | 798.80 |
| Sonstiger Aufwand | | -840.00 | -2 358.05 |
| Verwaltungsaufwand | | -1 615 954.20 | -1 443 040.50 |
| Verwaltung | 3.3.7.2 | -1 433 433.00 | -1 261 313.15 |
| Marketing | 3.3.7.2 | -180 090.50 | -170 691.55 |
| Diverses | | -2 430.70 | -11 035.80 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Anpassung Wertschwankungsreserve | | 24 427 529.29 | -50 379 276.99 |
| Zuweisung Betriebsergebnis zu Wertschwankungsreserve Vermögenspools | | -3 378 621.73 | -90 735.31 |
| Auflösung Wertschwankungsreserve Vermögenspools | | 3 380 880.76 | 12 939 675.16 |
| Zuweisung Betriebsergebnis zu freie Mittel Stiftung | | -24 429 788.32 | 0.00 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | | 0.00 | -37 530 337.14 |

3.3 ANHANG

3.3.1 Grundlagen und Organisation

3.3.1.1 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung «UWPSAMMELSTIFTUNG für die berufliche Vorsorge» mit Sitz in Basel bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörige und Hinterlassenen (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89bis Abs.6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann auch Unterstützungsleistungen ausrichten, wenn ein Destinatär wegen Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit in eine Notlage gerät. Für die Finanzierung von Unterstützungsleistungen darf nur das freie Vorsorgekapital desjenigen Vorsorgewerkes herangezogen werden, welchem der Destinatär angehört.

Zur Erreichung ihres Zweckes gibt sich die Stiftung die gemäss Gesetz erforderliche Struktur. Sie errichtet für jeden angeschlossenen Arbeitgeber ein eigenes Vorsorgewerk, in welchem die Alterskapitalien autonom gebildet und die versicherungstechnischen Risiken rückversichert werden. Bei den durch die Stiftung abzuschliessenden Versicherungsverträgen muss sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

Im Berichtsjahr wurde die Stiftung um drei zusätzliche Vermögenspools, Pool 11 bis 13, erweitert. Ein Vermögenspool ist per 30.09.2009 aus der Stiftung ausgetreten. Insgesamt umfasst die Stiftung per Stichtag der Rechnungslegung 12 Vermögenspools.

Innerhalb der Stiftung besteht für die Unternehmen und deren Vorsorgewerke die Möglichkeit, ihre Anlagestrategie aus den angebotenen Vermögenspools zu wählen. Für jeden Vermögenspool werden separate Jahresrechnungen erstellt, welche in der Gesamtrechnung zusammengefasst sind. Alle Vorsorgewerke unterstehen dem ab dem 1. Januar 2007 geltenden Anlagereglement.

3.3.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt eingetragene Sammelstiftung (BS 0364) für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG-Beiträge.

3.3.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 24.10.2008
- Vorsorgereglement (Rahmenreglement)*
- Anhang 1 zum Vorsorgereglement (individuelles Reglement pro Vorsorgewerk)
- Anhang 2 zum Vorsorgereglement*
- Anhang 3 zum Vorsorgereglement – Teilliquidation*
- Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven*
- Anlagereglement*
- Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission*
- Organisations- und Verwaltungsreglement**
- Kostenreglement der Sammelstiftung*
- Verwaltungsvereinbarung mit der Geschäftsstelle*

*Gültig ab 01.01.2007 | **Gültig ab 01.01.2006

3.3.1.4 Organe | Zeichnungsberechtigung

| | | |
|---|--|--|
| Stiftungsrat | Arbeitgeber Santschi Urs, Präsident Huber Thomas Künzle Hans Rainer Meier Jürg Rätz Walter | Arbeitnehmer Sutter Dieter, Vizepräsident Brändle Dominique Junker Willi Schoch Daniel Willi Christian |
| Vorsorgekommissionen | Gemäss Art. 7 der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement der betrieblichen Vorsorgekommission werden die Vorsorgekommissionen der einzelnen angeschlossenen Arbeitgeber von deren Arbeitnehmern und Arbeitgebern bestellt. | |
| Geschäftsführung, Rechnungswesen und versicherungstechnische Beratung | Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230 4018 Basel | |
| Zeichnungsberechtigung | Kollektivunterschrift zu zweien: Santschi Urs Sutter Dieter Willi Christian Junker Willi | |
| Rückversicherung | PK Rück Lebensversicherung für die BVG AG 9490 Vaduz | |
| Vermögensverwaltung | Pool 1: La Roche & Co. Banquiers Rittergasse 25 4001 Basel Bank Baumann & Cie. St. Jakobs-Strasse 46 4002 Basel Pool 2: Parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse 4002 Basel Pool 3: Parität. Vorsorgekommission via Adnovis AG 4001 Basel Pool 4:* Parität. Vorsorgekommission via Adnovis AG 4001 Basel Pool 5: Parität. Vorsorgekommission via Swiss Invest Selection Group AG 6300 Zug Pool 6: Parität. Vorsorgekommission via Adnovis AG 4001 Basel Pool 7: Parität. Vorsorgekommission via Schmid Management AG 4414 Füllinsdorf Pool 8: Parität. Vorsorgekommission via Schmid Management AG 4414 Füllinsdorf Pool 9: Parität. Vorsorgekommission via Bank Coop 4052 Basel Pool 10: Parität. Vorsorgekommission via Bank Coop 4052 Basel Pool 11: Parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse 4002 Basel Pool 12: Parität. Vorsorgekommission via Internationale Treuhand Gruppe 4020 Basel Pool 13: Parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse 6002 Luzern *Bis 30.09.2009 | |
| Custodian | Adnovis AG 4001 Basel | |

3.3.1.5 Experten | Kontrollstelle | Berater | Aufsichtsbehörde

| | |
|---|---|
| Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge | Prof. Dr. Alex Keel dipl. Pensionsversicherungsexperte Waldgutstrasse 11 9010 St. Gallen |
| Kontrollstelle | Copartner Revision AG Dufourstrasse 11 4052 Basel |
| Aufsichtsbehörde | Aufsichtsbehörde BVG des Kantons Basel-Stadt Rheinsprung 16 4001 Basel |

3.3.2 Aktive Versicherte und Rentner

3.3.2.1 Angeschlossene Vorsorgewerke

| | 2009 | 2008 |
|---|------------|------------|
| Stand 1.1. | 426 | 333 |
| Zugänge | 46 | 127 |
| Abgänge | 15 | 34 |
| Total angeschlossene Vorsorgewerke | 457 | 426 |

3.3.2.2 Aktive Versicherte

| | 2009 | 2008 |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| Stand 1.1. | 2783 | 2265 |
| Korrektur Vorjahresbestand | -44 | |
| Zugänge | 887 | 1376 |
| Abgänge | 708 | 858 |
| Total aktive Versicherte | 2 918 | 2 783 |

3.3.2.3 Rentenbezüger

| | 2009 | 2008 |
|----------------------------|------------|------------|
| Altersrenten | 101 | 82 |
| Invalidenrenten | 56 | 49 |
| Partnerrenten | 16 | 17 |
| Kinderrenten | 18 | 17 |
| Total Rentenbezüger | 191 | 165 |

3.3.3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.3.3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen und freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie des ZGB und OR für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89bis Abs.6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Die Vorsorgeleistungen der einzelnen Vorsorgewerke werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement jeweils individuell festgelegt.

3.3.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

3.3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

3.3.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung 2009 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

3.3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die detaillierten Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Vermögenspools. Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26).

- | | |
|--|---|
| • Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten | Nominalwert |
| • Wertschriften (inkl. Anlagefonds) | Kurswert, festverzinsliche mit Marchzinsen |
| • Immobilien | Ertragswertberechnung |
| • Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge |
| • Sollwert Wertschwankungsreserven | Finanzökonomischer Ansatz |
| • Währungsumrechnungen | Devisenkurs des Bilanzstichtages |

3.3.5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

3.3.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Tod, Invalidität und BVG-Teuerung sind für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch Kollektivversicherungsverträge auf individueller Basis vollständig rückversichert. Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst. Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung. Mit dem Wechsel des Rückversicherers per 01.01.2008 wurde von der Brutto-Risikoprämie zum Nettoprämien-Prinzip gewechselt.

3.3.5.2 Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien (in CHF)

| | 2009 | 2008 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Stand der Vorsorgekapitalien am 1.1. | 247 156 269.01 | 174 178 065.93 |
| Sparbeiträge Arbeitnehmer | 9 730 228.40 | 8 220 118.75 |
| Sparbeiträge Arbeitgeber | 14 215 713.00 | 11 744 164.55 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | 6 055 338.30 | 7 238 854.75 |
| Freizügigkeitseinlagen | 50 859 077.65 | 79 211 679.84 |
| Rückzahlung WEF | 250 000.00 | 0.00 |
| Einlagen/Rückzahlung bei Scheidung | 403 292.40 | 0.00 |
| Übertrag ab freien Mitteln | 0.00 | 97 550.15 |
| Übertrag ab Arbeitgeberbeitragsreserven | 0.00 | 193 488.75 |
| Übertrag ab Risiko- und Verwaltungskostenreservenkonti | 0.00 | 99 963.60 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -25 366 537.75 | -31 998 265.46 |
| Kapitalleistung bei Pensionierung | -4 217 358.25 | -1 205 420.45 |
| Übertrag auf Vorsorgekapital Altersrentner | -6 131 125.75 | -4 582 874.70 |
| Übertrag auf Vorsorgekapital Invalidenrentner | -176 687.70 | -210 304.55 |
| Übertrag auf Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte | -100 612.70 | 0.00 |
| Übertrag auf Vorsorgekapital FAR-Rentner | -171 914.35 | 0.00 |
| Vorbezüge WEF | -1 705 877.00 | -991 656.00 |
| Vorbezüge Ehescheidung | -1 438 063.90 | -187 197.00 |
| Todesfallkapital | -40 483.65 | -207 315.90 |
| Zusatzverzinsung des Vorsorgekapitals zu Lasten Vorsorgewerke | 122 257.95 | 53 454.95 |
| Finanzierungsüberschuss Vorsorgewerke | -186 419.10 | -26 130.55 |
| Verzinsung der Vorsorgekapitalien | 4 598 218.90 | 5 520 570.25 |
| Korrekturen aus dem Vorjahr | -19 960.69 | 7 522.10 |
| Total Vorsorgekapital aktive Versicherte | 293 835 354.77 | 247 156 269.01 |

3.3.5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

| | 2009 | 2008 |
|--|----------------|----------------|
| Altersguthaben BVG (Schattenrechnung) in CHF | 125 625 776.30 | 102 918 387.11 |
| BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt | 2.00% | 2.75% |

3.3.5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner (in CHF)

| Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte | 2009 | 2008 |
|---|-------------------|-------------|
| Stand am 1.1. | 0.00 | 0.00 |
| Übernahme ab Deckungskapital IV | 528 037.05 | 0.00 |
| Übernahme ab Vorsorgekapital aktive Versicherte | 100 612.70 | 0.00 |
| Beitragsbefreiung | 93 423.65 | 0.00 |
| Auszahlung Vorsorgekapital | -103 205.40 | 0.00 |
| Verzinsung Vorsorgekapital | 2 942.45 | 0.00 |
| Total 31.12. | 621 810.45 | 0.00 |

Gestützt auf die Möglichkeiten im neuen Verwaltungssystem und zur Optimierung der Transparenz werden die, während der Phase der Erwerbsunfähigkeit von Versicherten gebildeten Altersguthaben ab der vorliegenden Jahresrechnung neu separat ausgewiesen.

| Vorsorgekapital Altersrentner | 2009 | 2008 |
|---|----------------------|----------------------|
| Stand am 1.1. | 25 932 394.00 | 23 827 749.83 |
| Pensionierungen aktive Versicherte | 6 131 125.75 | 4 582 874.70 |
| Übertrag aus Vorbezug Scheidung | 587 156.00 | 0.00 |
| Pensionierungen Invalidenrentner | 456 531.60 | 346 982.45 |
| Übertrag auf Vorsorgekapital Invalidenrentner | 0.00 | 0.00 |
| Vorsorgekapitalien aus Vertragsübernahme | 6 293 771.00 | 1 117 362.70 |
| Austritt Altersrentner | -856 030.20 | 0.00 |
| Anpassung an Neuberechnung per 31.12. | -155 996.15 | -3 942 575.68 |
| Total 31.12. | 38 388 952.00 | 25 932 394.00 |

Die Deckungskapitalien werden jeweils per Stichtag durch den Experten neu berechnet.

| Vorsorgekapital Invalidenrentner | 2009 | 2008 |
|--|----------------------|----------------------|
| Stand am 1.1. | 13 562 550.53 | 6 635 527.03 |
| Übertrag in Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte | -528 037.05 | 0.00 |
| Pensionierungen (Übertrag auf Vorsorgekapital Altersrentner) | -456 531.60 | -346 982.45 |
| Kapitalleistung IV | 0.00 | -302 573.95 |
| Kapitalleistung Todesfall | 0.00 | -136 501.30 |
| Neuzugang | 372 669.35 | 6 988 554.35 |
| Übertrag ab Vorsorgekapital aktive Versicherte | 176 687.70 | 210 304.55 |
| Beitragsbefreiung | 324 125.85 | 372 421.65 |
| Verzinsung Vorsorgekapital | 126 099.60 | 190 543.40 |
| Anpassung an Neuberechnung | -344 436.40 | -48 742.75 |
| Total 31.12. | 13 233 127.98 | 13 562 550.53 |

| Vorsorgekapital FAR-Rentner | 2009 | 2008 |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Stand am 1.1. | 345 695.80 | 666 759.10 |
| Neuzugang | 171 914.35 | 0.00 |
| Einlage Vorsorgekapital FAR-Rentner | 16 103.85 | 16 058.00 |
| Auszahlung Alterskapital | 0.00 | -349 144.20 |
| Verzinsung Vorsorgekapital | 9 492.65 | 12 022.90 |
| Total 31.12. | 543 206.65 | 345 695.80 |

3.3.5.5 Zusammensetzung technische Rückstellungen (in CHF)

| Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte | 2009 | 2008 |
|--|---------------------|---------------------|
| Risikoschadenreserve | 109 211.70 | 1 225 837.23 |
| Schwankung im Risikoverlauf | 0.00 | 395 228.52 |
| Lebenserwartung | 2 438 931.00 | 1 622 282.00 |
| Rückstellung zur Stützung des Umwandlungssatzes | 175 000.00 | 175 000.00 |
| Rückstellung aus Teilliquidation | 944 125.00 | 944 125.00 |
| Auflösung für Sicherheitsfonds reine Rentnerbestände | 0.00 | -4 498.05 |
| Total technische Rückstellungen | 3 667 267.70 | 4 357 974.70 |

3.3.5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge auf den 31.12.2008 erstellt. Er hält in seinem Bericht fest, dass sich die Stiftung aufgrund des damaligen Deckungsgrades unter Berücksichtigung ihrer Struktur in erheblicher Unterdeckung befindet. Die Risikofähigkeit der Stiftung sei abgesehen von der erheblichen Unterdeckung aus folgenden Gründen relativ gut:

- Die Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten sind kongruent rückversichert.
- Das Verhältnis der Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten zu jenen gegenüber den Rentenbezüglern ist sehr günstig.
- Die Verteilung der Altersguthaben der Versicherten ist recht günstig. Die Altersguthaben sind insbesondere in tiefen bis mittleren Altern relativ hoch.
- Der positive Cashflow ist sehr hoch.

Der Experte ist der Ansicht, dass die vom Stiftungsrat beschlossenen Massnahmen geeignet sind, damit die Stiftung innert der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von 5 bis 7 Jahren die Unterdeckung behoben wird. Zudem bestätigt er, dass die beschlossenen Massnahmen die Mindestanforderungen gemäss Weisungen des Bundesrates an die Aufsichtsbehörden vom 27. Oktober 2004 erfüllen. Ein neues Gutachten per 31.12.2009 ist zum Zeitpunkt der Rechnungslegung noch in Bearbeitung.

3.3.5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

- Technische Grundlagen EVK 2000
- Technischer Zinssatz 4.00%
- Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung 5.00%
- Zuschlag wegen Schwankungen im Risikoverlauf des Rentnerbestandes aufgelöst

3.3.5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 (in CHF)

| | 2009 | 2008 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Total Aktiven | 369 615 630.67 | 285 203 161.14 |
| - Verbindlichkeiten | -19 407 492.87 | -20 893 939.31 |
| - Arbeitgeberbeitragsreserven | -4 164 313.27* | -4 325 562.82 |
| - Passive Rechnungsabgrenzung | -2 023 126.63 | -2 030 130.65 |
| Total verfügbare Mittel | 344 020 697.90 | 257 953 528.36 |
| Vorsorgekapital aktive Versicherte | 293 835 354.77 | 247 156 269.01 |
| Vorsorgekapital Rentner | 52 787 097.08 | 39 840 640.33 |
| Technische Rückstellungen | 3 667 267.70 | 4 357 974.70 |
| Total gebundene Mittel | 350 289 719.55 | 291 354 884.04 |
| Deckungsgrad (Verfügbare in % der gebundenen Mittel) | 98.2% | 88.5% |

*Exklusiv Arbeitgeberbeitragsreserven mit bedingtem Verwendungsverzicht von CHF 799 405.15

| Deckungsgrad der Vorsorgewerke | Anzahl Vorsorgewerke | Anz. Vermögenspools |
|--------------------------------|----------------------|---------------------|
| Unter 90% | 0 | 0 |
| 90-95% | 26 | 2 |
| 95-100% | 381 | 3 |
| Über 100% | 50 | 7 |
| Total | 457 | 12 |

Die Berechnung des Deckungsgrades entspricht den Vorgaben von Art. 44 BVV2.

3.3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

3.3.6.1 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt. Die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht.

Das Anlagereglement wird derzeit unter Beachtung der Neuregelungen in der BVV2 überarbeitet und der Aufsichtsbehörde im Laufe des Jahres zur Prüfung eingereicht.

3.3.6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen/Ergebnis des schlüssigen Berichts (Art. 59 BVV2)

Der Stiftungsrat hält fest, dass die gewählte Anlagestrategie mit der Risikofähigkeit der Stiftung übereinstimmt.

Für die laufende Überwachung der Einhaltung der Qualitätsrichtlinien wurde der Anlageausschuss beauftragt. Das zuständige Mitglied informiert jeweils die Anlagekommission, diese wiederum den Stiftungsrat.

3.3.6.3 Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (in CHF)

| | 2009 | 2008 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1. | 0.00 | 12 848 939.85 |
| Einlage Wertschwankungsreserve | 2 259.03 | 90 735.31 |
| Zuweisung zu Lasten der Betriebsrechnung | 3 378 621.73 | 0.00 |
| Auflösung zu Gunsten der Betriebsrechnung | -3 380 880.76 | -12 939 675.16 |
| Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz | 0.00 | 0.00 |
| Zielgrösse der Wertschwankungsreserve | 50 707 331.79 | 36 665 221.00 |
| Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve | -50 707 331.79 | -36 665 221.00 |

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde durch den Stiftungsrat auf der Stufe der einzelnen Pools auf Grund finanzökonomischer Ansätze festgelegt.

3.3.6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Vermögensanlage/Risikoverteilung

| Portfolio | Geschäftsführung | Banken | Zusammensetzung | Anteil effektiv |
|--|-------------------|--------------------|--------------------|-----------------|
| | | | 31.12.2009 | |
| Anlagekategorie | CHF | CHF | CHF | % |
| Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung | 4 427 359 | 0 | 4 427 359 | 1.2% |
| Liquidität/Geldmarkt CHF | 0 | 28 410 942 | 28 410 942 | 7.7% |
| Liquidität/Geldmarkt FW | 0 | -86 949 | -86 949 | 0.0% |
| Aktien Schweiz | 0 | 63 386 001 | 63 386 001 | 17.1% |
| Aktien Ausland | 0 | 49 749 073 | 49 749 073 | 13.5% |
| Obligationen Schweiz | 0 | 87 756 351 | 87 756 351 | 23.7% |
| Obligationen Ausland CHF | 0 | 25 995 818 | 25 995 818 | 7.0% |
| Obligationenfonds Ausland FW | 0 | 27 601 571 | 27 601 571 | 7.5% |
| Immobilienfonds CH | 0 | 38 329 968 | 38 329 968 | 10.4% |
| Immobilienfonds Ausland | 0 | 1 141 213 | 1 141 213 | 0.3% |
| Hypothekenfonds | 0 | 2 812 496 | 2 812 496 | 0.8% |
| Immobilien-Direktbesitz | 19 499 183 | 0 | 19 499 183 | 5.3% |
| Alternative Anlagen | 0 | 20 592 604 | 20 592 604 | 5.6% |
| Total Engagements | 23 926 542 | 345 689 088 | 369 615 630 | 100% |

| Gesamtbegrenzungen nach BVV2 | Zusammensetzung | Anteil | BVV2 |
|--|-----------------|--------|------|
| Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gemäss Art. 55a BVV2 | 2 812 496 | 0.8% | 50% |
| Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV2 | 113 135 074 | 30.6% | 50% |
| Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV2 | 58 970 364 | 16.0% | 30% |
| • davon im Ausland | 1 141 213 | 0.3% | 10% |
| Alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV2 | 20 592 604 | 5.6% | 15% |
| Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55e BVV2 | 77 263 695 | 20.9% | 30% |

Die in der Bilanz ausgewiesene Position «Gemischte Anlagen» wird in der vorliegenden Aufstellung entsprechend der Fondszusammensetzung auf die einzelnen Anlagekategorien zugeteilt.

Es ergeben sich vereinzelt Überschreitungen der Anlagelimiten nach BVV2 respektive Reglement (Pools 1, 5 und 11). Es sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen der einzelnen Pools verwiesen.

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

3.3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Aufgrund der bestehenden Vereinbarungen werden Courtagen nicht der Stiftung, sondern der Verwaltung respektive den Brokern erstattet. Diese Vergütungen sind als Entschädigungen für die an die Stiftung erbrachten Dienstleistungen (Offertwesen, Vermittlung, etc.) zu betrachten. Die Darstellung in der Betriebsrechnung bildet diese Vorgänge ab. Die Details hierzu sind nachfolgend unter den Punkten 3.3.7.1 und 3.3.7.2 dargestellt.

3.3.7.1 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (in CHF)

| | 2009 | 2008 |
|---|---------------------|-------------------|
| Konsolidierte Vermögensverwaltung | 1 497 337.87 | 1 166 404.95 |
| Courtagenanteil Bank La Roche & Co. Banquiers/Bank Baumann & Cie. | -228 471.70 | -242 987.45 |
| Vermögensverwaltungskosten Netto | 1 268 866.17 | 923 417.50 |

3.3.7.2 Verwaltungs- und Marketingaufwand (in CHF)

| | 2009 | 2008 |
|---|---------------------|---------------------|
| Verwaltungskosten konsolidiert | 1 366 621.50 | 1 187 511.75 |
| Kosten für Offertstellungen und Weiterentwicklung | 66 811.50 | 73 801.40 |
| Total Verwaltungskosten | 1 433 433.00 | 1 261 313.15 |
| Marketing konsolidiert | 18 430.30 | 1 505.50 |
| Vermittlungsgebühren | 295 004.35 | 444 829.80 |
| Courtagenanteil Rückversicherung | -133 344.15 | -275 643.75 |
| Total Marketingkosten | 180 090.50 | 170 691.55 |

Die gesamten Verwaltungskosten der Stiftung werden im Verhältnis eines speziellen Schlüssels, welcher die Anzahl Vorsorgewerke, die Anzahl Versicherte und die Anzahl Pools beinhaltet auf die einzelnen Pools aufgeteilt. Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

3.3.7.3 Nettoergebnis aus Vermögensanlage und Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses

Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat einen Custodian über das gesamte Anlagevermögen der Stiftung bestimmt. Damit kann ein für sämtliche Vermögenspools einheitliches Anlagereporting gewährleistet werden. Als weitere Folge daraus wird die Wertschriftenbuchhaltung der einzelnen Pools, somit also der gesamten Stiftung, seit dem 1. Januar 2009 in einem Nebenbuch geführt. In die ordentliche Jahresrechnung werden nur noch die Jahresergebnisse aus dem Nebenbuch übertragen. Dies hat nun in der vorliegenden Berichterstattung zur Folge, dass nicht alle Ertrags- und Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahr eindeutig abgeglichen werden können.

3.3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Informationsverhalten/Geschäftsführung

Der Aufsichtsbehörde wurden im Berichtsjahr folgende Reglemente/Verträge zur Genehmigung/Kennntnisnahme eingereicht:

- Überarbeitetes Teilliquidationsreglement
- Rückversicherungsvertrag
- Gesellschaftsvertrag Rückversicherungs-Pool
- Geschäftsreglement Rückversicherungs-Pool

Internes Kontrollsystem

Die bereits bestehenden Bausteine des internen Kontrollsystems, wie z.B. Reporting, Buchungsrichtlinien, Buchungsdefinitionen, Mahn- und Inkassowesen, etc. werden im laufenden Jahr nun zu einem Gesamtwerk vereinigt und weiter ergänzt. Eine erste Gesamtversion soll dann bis Ende des laufenden Jahres in vollständiger Form vorliegen.

3.3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Deckungsgrad und Performance

| | Deckungsgrad | | Performance | |
|---------------------|--------------|--------------|-------------|----------|
| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| Pool 1 | 96.8% | 89.2% | 10.85% | -17.31% |
| Pool 2 | 106.1% | 96.0% | 12.45% | -16.34% |
| Pool 3 | 93.4% | 82.0% | 12.16% | -21.09% |
| Pool 4 | 0.0% | 80.3% | - | -19.10% |
| Pool 5 | 90.3% | 85.9% | 4.43% | -11.66% |
| Pool 6 | 95.2% | 87.7% | 8.28% | -16.93% |
| Pool 7 | 107.9% | 90.5% | 15.31% | -8.78% |
| Pool 8 | 95.0% | 87.7% | 13.49% | -12.46% |
| Pool 9 | 105.3% | 95.0% | 11.64% | -4.32% |
| Pool 10 | 100.8% | 88.2% | 16.55% | -11.87% |
| Pool 11 | 103.5% | - | 2.64% | - |
| Pool 12 | 106.7% | - | 10.20% | - |
| Pool 13 | 101.8% | - | 11.24% | - |
| Konsolidiert | 98.2% | 88.5% | - | - |

Bilanz – Anteile Vermögenspools (in CHF)

| | Bilanzsumme | | Vermögensanlagen | | Vorsorgekapital Rückstellungen | | Wertschwankungsreserve | |
|---------|----------------|----|------------------|----|--------------------------------|----|------------------------|----|
| | | % | | % | | % | | % |
| Pool 1 | 206 757 145.66 | 56 | 205 646 529.63 | 56 | 191 803 896.35 | 55 | 0.00 | 0 |
| Pool 2 | 15 194 264.84 | 4 | 15 118 497.85 | 4 | 13 971 687.56 | 4 | 848 090.09 | 25 |
| Pool 3 | 25 442 821.04 | 7 | 25 350 968.31 | 7 | 25 782 122.35 | 7 | 0.00 | 0 |
| Pool 4 | 0.00 | 0 | 0.00 | 0 | 0.00 | 0 | 0.00 | 0 |
| Pool 5 | 7 389 629.15 | 2 | 7 389 313.85 | 2 | 8 136 542.15 | 2 | 0.00 | 0 |
| Pool 6 | 32 859 262.91 | 9 | 32 753 361.43 | 9 | 33 898 903.89 | 10 | 0.00 | 0 |
| Pool 7 | 18 569 035.00 | 5 | 18 414 500.05 | 5 | 16 028 828.70 | 5 | 580 713.20 | 17 |
| Pool 8 | 6 247 281.56 | 2 | 6 214 370.18 | 2 | 6 508 696.40 | 2 | 0.00 | 0 |
| Pool 9 | 15 333 058.21 | 4 | 15 320 192.61 | 4 | 13 913 585.10 | 4 | 665 555.51 | 20 |
| Pool 10 | 9 226 527.30 | 2 | 9 215 634.60 | 2 | 8 658 209.60 | 2 | 24 585.03 | 1 |
| Pool 11 | 10 417 868.49 | 3 | 10 417 001.13 | 3 | 10 006 003.25 | 3 | 216 884.42 | 6 |
| Pool 12 | 14 559 496.82 | 4 | 14 394 325.83 | 4 | 13 355 443.60 | 4 | 900 369.12 | 27 |
| Pool 13 | 8 480 144.04 | 2 | 8 480 144.04 | 2 | 8 225 800.60 | 2 | 144 683.39 | 4 |

Betriebsrechnung – Anteile Vermögenspools (in CHF)

| | Beiträge und Eintritsleistungen | | Reglementarische Leistungen | | Austrittsleistungen | | Ergebnis aus Vermögensanlage | | Betriebsergebnis vor Verteilung | |
|---------|---------------------------------|----|-----------------------------|----|---------------------|----|------------------------------|----|---------------------------------|----|
| | | % | | % | | % | | % | | % |
| Pool 1 | 37 560 478.99 | 37 | 4 449 768.95 | 55 | 13 749 150.30 | 42 | 16 576 136.75 | 54 | 12 377 180.80 | 51 |
| Pool 2 | 1 711 477.30 | 2 | 509 428.65 | 6 | 544 579.25 | 2 | 1 670 893.33 | 5 | 1 376 537.60 | 6 |
| Pool 3 | 3 621 815.65 | 4 | 189 384.85 | 2 | 1 009 752.10 | 3 | 2 620 270.82 | 9 | 2 534 605.38 | 10 |
| Pool 4 | 4 366 663.15 | 4 | 637 424.25 | 8 | 12 891 173.99 | 40 | -87 764.82 | 0 | 0.00 | 0 |
| Pool 5 | 1 000 956.65 | 1 | 0.00 | 0 | 688.30 | 0 | 228 772.11 | 1 | 216 820.31 | 1 |
| Pool 6 | 9 116 242.45 | 9 | 0.00 | 0 | 1 443 841.30 | 4 | 2 119 440.74 | 7 | 1 643 183.04 | 7 |
| Pool 7 | 1 992 072.25 | 2 | 142 197.15 | 2 | 882 132.80 | 3 | 2 208 349.16 | 7 | 2 018 359.64 | 8 |
| Pool 8 | 876 684.70 | 1 | 442 405.35 | 5 | 200 000.00 | 1 | 641 715.55 | 2 | 428 705.40 | 2 |
| Pool 9 | 6 058 091.20 | 6 | 67 763.75 | 1 | 562 564.25 | 2 | 1 405 207.76 | 5 | 1 139 898.11 | 5 |
| Pool 10 | 1 787 279.15 | 2 | 32 033.50 | 0 | 349 602.55 | 1 | 1 095 272.58 | 4 | 901 701.23 | 4 |
| Pool 11 | 10 299 811.00 | 10 | 0.00 | 0 | 0.00 | 0 | 228 233.79 | 1 | 214 625.39 | 1 |
| Pool 12 | 14 853 724.30 | 14 | 1 151 367.80 | 14 | 423 347.10 | 1 | 1 326 042.63 | 4 | 1 158 634.93 | 5 |
| Pool 13 | 9 379 465.25 | 9 | 467 438.70 | 6 | 558 444.15 | 2 | 666 913.91 | 2 | 417 277.46 | 2 |

Retrozessionen

Mit Verweis auf Punkt 3.3.7 hält der Stiftungsrat fest, dass allfällige weitere Retrozessionen in den jeweiligen Anhängen der einzelnen Vermögenspools in der Rubrik «Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses» unter der Position Vermögensverwaltung speziell ausgewiesen werden.

Unterdeckung

Mit Schreiben vom 21. April 2009 hat der Stiftungsrat die Vorsorgewerke und Vermögenspools der Stiftung über die rückwirkend per 1. Januar 2009 beschlossenen Sanierungsmassnahmen informiert. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2008. Gegen die rückwirkend verfügten Sanierungsbeiträge (Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad <90%) haben mehrere Vorsorgewerke unter anderem auch bei der Aufsichtsbehörde Beschwerde erhoben. Der Stiftungsrat hat gestützt auf diese Beschwerden einerseits und auf die wider Erwarten sehr gute Erholung der Finanzmärkte andererseits den Beschluss vorerst sistiert und dessen Umsetzung von der weiteren Entwicklung der Finanzmärkte abhängig gemacht. Mit Informationsschreiben vom 19. Juni, 9. September und 10. Dezember wurden die Vorsorgewerke über die weitere Entwicklung informiert. Mit dem Informationsschreiben vom 10. Dezember wurden die Vorsorgewerke dahingehend informiert, dass bedingt durch die weiterhin gute Entwicklung keine Sanierungsbeiträge zu entrichten sind und dass bei den Vermögenspools, welche per 31.12.2009 einen provisorischen Deckungsgrad von mindestens 95% aufweisen auch auf die Nullverzinsung nach dem Anrechnungsprinzip verzichtet wird, somit deren Altersguthaben also ordentlich mit dem gesetzlichen Mindestsatz verzinst werden.

Weitere Erläuterungen in diesem Zusammenhang erfolgen in den Anhängen der einzelnen Pools.

3.3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das sehr erfreuliche Wachstum der Stiftung setzt sich auch im Jahr 2010 fort. Im ersten Quartal des laufenden Jahres haben sich bereits wieder 1 neuer Vermögenspool und insgesamt 20 neue Vorsorgewerke mit einem Kapitalzufluss von rund CHF 10 Mio. der Stiftung angeschlossen.

Basel, den 2. Juni 2010

Der Stiftungsrat der UWPSAMMELSTIFTUNG



Copartner Revision AG
 Dufourstrasse 11
 Postfach 336
 CH-4010 Basel

Tel. +41 61 270 33 99
 Fax +41 61 270 33 98

info@copartner.ch
 www.copartner.ch

MwSt-Nr. 348 021

**Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der
 UWP Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge, Basel**

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang konsolidiert und je Pool), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der UWP Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Ohne unser Urteil einzuschränken verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung (Punkte 3.3.6.1 und 3.3.6.4) betreffend Überarbeitung Anlagereglement und Überschreitung der Anlagelimiten.

Die konsolidierte Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 6'269'021.65 und einen Deckungsgrad von 98,2 % aus. Die Deckungsgrade der einzelnen Pools gehen aus dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung (Punkt 3.3.9.) hervor. Die vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckungen, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung (Punkt 3.3.9.) dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BW 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;



- der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften unter Hinweis auf unsere vorstehende Bemerkung beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckungen vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten werden;
- der Stiftungsrat die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckungen überwacht. Der Stiftungsrat hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckungen und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 2. Juni 2010

Copartner Revision AG

Melchior Maurer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sylvia Stebler
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage:
- Jahresrechnung

IMPRESSUM

Gesamtverantwortung

UWPSAMMELSTIFTUNG

Dornacherstrasse 230

4018 Basel

www.uwp-vorsorge.ch

Gestaltung

spreng [die werbeagentur] Basel



IHRE VORTEILE

- »» Minimale Verwaltungskosten dank Selbstverwaltung
- »» Hohe Sicherheit aufgrund individueller und nicht pauschaler Rückdeckung
- »» Niedrige Nettorisikoprämien dank grossem Vorsorgekollektiv
- »» Individuelle Vorsorgelösungen umsetzbar
- »» Optimales Risiko-Rendite-Profil mit individueller Anlagestrategie (Separate-Accounts)

Geschäftsstelle

Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG
Dornacherstrasse 230
4018 Basel
T +41 61 337 17 33
uwp@berag.ch
www.berag.ch

Beratung und Verkauf

CBA Partner Versicherungsbroker AG
Dornacherstrasse 230
4018 Basel
T +41 61 337 17 17
cba@cba-broker.ch
www.cba-broker.ch